



### Presseschau vom 09.11.2017

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### abends / nachts:

*Dnr-online.ru*: Nach Angaben des Staatssicherheitsministeriums der DVR planen ukrainische Spezialdienste zum Zweck der Destabilisierung der innenpolitischen Lage im Donbass den Mord an den Leitern der Rechtsschutzstrukturen der LVR.

„Nach Informationen, die wir von festgenommenen Agenten des Sicherheitsdienstes der Ukraine und der Hauptabteilung Aufklärung erhalten haben, wurde bekannt, dass Spezialdienste der Ukraine Maßnahmen zur physischen Beseitigung des Innenministers, des Staatssicherheitsministers und des Generalstaatsanwalts der LVR planen.

In der letzten Zeit haben die Rechtsschutzorgane der Volksrepubliken eine Reihe von aufsehenerregenden Morden und Terrorakten aufgedeckt. Es wurde ein Geheimdienstnetz neutralisiert, das aus Diversanten, Informanten und Unterstützern der ukrainischen Spezialdienste besteht. Eine wesentliche Rolle spielte darin die persönliche Beteiligung der Minister L. Pasetschnik und I. Kornet.

Derzeit wird in gemeinsamen Aktivitäten der Rechtsschutzorgane der DVR und der LVR ein Komplex von operativen Ermittlungsmaßnahmen zur Entdeckung und Festnahme ukrainischer Diversanten durchgeführt“, heißt es in der Erklärung des MfS der DVR.

**vormittags:**

de.sputniknews.com: Poroschenko gegen Abbruch der Beziehungen zu Russland – Abgeordneter

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko ist laut dem Abgeordneten der Obersten Rada (Parlament) Iwan Winnik aus dem Block Petro Poroschenkos gegen den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Russland.

„Der Präsident unterstützt nicht die Idee des Abbruchs von diplomatischen Beziehungen zu Russland“, sagte der Parlamentarier im TV-Sender „Prjamoj“. Die Entscheidung des Komitees für auswärtige Angelegenheiten der Obersten Rada hinsichtlich der Initiative bleibe noch aus.

Die russische Zeitung „Kommersant“ hatte zuvor berichtet, dass die Oberste Rada in der kommenden Woche voraussichtlich für den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Russland stimmen werde. Mit dieser Initiative sei der Abgeordnete Iwan Winnik aus dem Block Petro Poroschenkos aufgetreten.

„Im Gesetz zur Reintegration des Donezbeckens (...) wird Russland als Aggressor anerkannt – hoffentlich wird es dafür genug Stimmen geben“, wird Winnik in der Zeitung

„Kommersant“ zitiert. „Die diplomatischen Beziehungen danach weiter zu unterhalten, wäre ein Verbrechen seitens des ukrainischen Außenministeriums. Diese Beziehungen sind ohnehin de facto unterbrochen worden. Die Botschafter gibt es nicht mehr, und in den Botschaften arbeiten nur Diplomaten aus der zweiten Reihe.“

Winnik dementierte inzwischen diese Information. Er habe diese Initiative im Parlament des Landes zur Erörterung zwar noch nicht vorgelegt, habe aber vor, das Ministerkabinett auf die Notwendigkeit des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zu Russland aufmerksam zu machen.

Kreml-Sprecher Dmitri Peskow sagte seinerseits, dass diese Initiative „die souveräne Angelegenheit der Ukraine“ sei. Wenn eine derartige Entscheidung auch diesmal getroffen werde, so Peskow am Vortag, wird dies die Situation noch weiter erschweren und vor allem die Interessen der Menschen sowohl in der Ukraine selbst als auch in Russland beeinträchtigen

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden **elfmal** die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Kalinowo, Kalinowo-Borschtschewatoje, Sokolniki, Krasnyj Liman und Shelobok.**

Geschossen wurde mit 120mm- und 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Abwehrgeschützen 3U-23-2, Granatwerfern und Schusswaffen.

de.sputniknews.com: USA wollen „russische staatliche Video-Inhalte“ im Fernsehen verbieten  
Der US-Senat hat in dem vereinbarten Entwurf des Militärhaushalts 2018 einen Vorschlag unterbreitet, die Verbreitung von „staatlichen russischen Video-Inhalten“ einzuschränken. Dies geht aus dem Entwurf hervor, der der Nachrichtenagentur RIA Novosti vorliegt. Demnach dürfen die Vertrieber nicht verpflichtet werden, die Inhalte der TV-Sender zu übertragen oder TV-Sender an eine Person zu vermieten, wenn diese Inhalte bzw. das Programm, das der Mieter zusammenstellt, im Besitz der russischen Regierung sind sowie von ihr kontrolliert oder finanziert werden.

Laut der Nachrichtenagentur planen die Verfasser des Dokuments offenbar, kommerzielle

Vertragsverpflichtungen zu verbieten, die die Aufnahme russischer TV-Sender in ihre Ausstrahlungsangebote vorsehen könnten. RIA Novosti verfügt bislang über keine Erläuterungen des Senatsausschusses.

Die USA versuchen, die Arbeit des russischen TV-Senders RT maximal zu erschweren. Anfang September hatte das US-Justizministerium RT America verpflichtet, sich als „ausländischer Agent“ registrieren zu lassen. Zudem hatte der US-Kongress eine Ermittlung wegen des angeblichen russischen Eingriffs in die US-Wahlprozesse mit Hilfe von sozialen Netzwerken eingeleitet. Die RT-Chefredakteurin Margarita Simonjan sagte, RT werde in den USA einem beispiellosen Druck ausgesetzt. Die russischen Behörden drohten mit Gegenmaßnahmen in Bezug auf US-Medien in Russland

**armiyadnr.su: In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Streitkräfte 23 Mal das Regime der Feueinstellung verletzt. Von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden die Gebiete von 13 Ortschaften der Republik mit Mörsern verschiedenen Kalibers, Schützenpanzerwagen- und Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.**

**de.sputniknews.com: US-Kongress reduziert Militärhilfe für Ukraine erheblich**  
Der Pentagon-Chef wird nur die Hälfte von insgesamt zur Verfügung stehenden 350 Millionen Dollar für die Militärhilfe an die Ukraine ausgeben können, bis Kiew den US-Kongress davon überzeugt, dass alle notwendigen Reformen im Verteidigungsbereich durchgeführt wurden. Dies geht aus einer Erläuterung zum Verteidigungshaushalt 2018 hervor.

Der entsprechende Gesetzentwurf über die Mittelzuweisung des US-Verteidigungsministeriums für das kommende Finanzjahr wurde auf der Seite des Senatskomitees für Angelegenheiten der US-Streitkräfte veröffentlicht. „Der Gesetzentwurf schränkt die Bereitstellung auf die Hälfte der Gesamtsumme ein, bis der Verteidigungsminister den Kongress überzeugt, dass die Ukraine reale Bemühungen bei der Umsetzung von institutionellen Reformen im Verteidigungsbereich unternommen hat“, heißt es im Text. Insgesamt darf das Pentagon diese Mittel für die Lieferung von Technik, Ausrüstung sowie Waffen inklusive Panzerabwehrwaffen an die Ukraine verwenden. Zuvor hatte die Zeitung „The Washington Post“ berichtet, dass die Administration des US-Präsidenten Donald Trump bezüglich der Frage der Versorgung der Ukraine mit Waffen zögere.

Zwar versorge Washington Kiew bereits mit einigen militärischen Mitteln, darunter Panzertechnik, Medikamenten und Infrarot-Sichtgeräten. Die Ukraine bitte aber seit Jahren um Artillerie und Kampffjets. Bislang weigerte sich Washington allerdings, die Ukraine mit den Panzerabwehrraketen "Javelin" für den Widerstand gegen die Aufständischen im Donbass sowie mit Kommunikationsmitteln und Anti-Raketen-Radaren zu versorgen

**Dnr-online.ru: Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Gesamtzahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 18.**

**Das Territorium der DVR wurden in Verletzung der Minsker Vereinbarungen und des „Schulwaffenstillstands“ mit folgenden Waffen beschossen.**

**Richtung Gorlowka: Schützenpanzer/Schützenpanzerwagen 1-mal (7 Schüsse); Handgranatwerfer – 3 Granaten; großkalibrige Schusswaffen – 1-mal; leichte Schusswaffen – 1-mal.**

Richtung Donezk: Mörser des Kalibers 120mm – 4-mal (7 Geschosse), 82mm – 10-mal (127 Geschosse); lenkbare Antipanzerraketen – 1 Rakete; Schützenpanzer/Schützenpanzerwagen – 1-mal (30 Schüsse); Abwehrgeschütze – 32-mal; Handgranatwerfer – 51 Granaten; automatische Granatwerfer – 7-mal (271 Granaten); großkalibrige Schusswaffen – 15-mal; leichte Schusswaffen – 15-mal.

Richtung Mariupol: Mörser des Kalibers 120mm – 1-mal (4 Geschosse), 82mm – 3-mal (24 Geschosse); Schützenpanzer/Schützenpanzerwagen – 2-mal (15 Schüsse); Handgranatwerfer – 8 Granaten; automatische Granatwerfer – 2-mal (58 Granaten); großkalibrige Schusswaffen – 3-mal; leichte Schusswaffen – 3-mal.

Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgeschossenen Geschosse – 676.

In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgeschossenen Geschosse 767.

de.sputniknews.com: USA werden 4,6 Milliarden Dollar für „Zurückhaltung“ Russlands in Europa zuteilen

Der US-Kongress wird 4,6 Milliarden Dollar für die „Zurückhaltung“ Russlands in Europa bereitstellen. Dies geht aus dem Verteidigungshaushalt für 2018 hervor, den die Verteidigungsausschüsse der beiden Kammern des US-Kongresses zuvor bereits verabschiedet hatten.

Laut dem Gesetzentwurf sollen 4,6 Milliarden Dollar für Eindämmungsinitiativen in Europa bereitgestellt werden, um das Vertrauen der Nato-Verbündeten zu stärken und das US-Militärpotential in Europa auszubauen. Aus dieser Summe können 100 Millionen Dollar für die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der baltischen Staaten zugeteilt werden.

Die Verteidigungsausschüsse haben außerdem verboten, das Geld aus dem Pentagon-Haushalt für die Zusammenarbeit mit dem russischen Verteidigungsministerium zu nutzen. Das Pentagon wird auch die Produkte des russischen IT-Konzerns Kaspersky Lab nicht nutzen dürfen.

Am 8. November hatte der US-Kongress Militärausgaben für das Jahr 2018 in Höhe von 700 Milliarden Dollar vereinbart

de.sputniknews.com: Kiew und Belgrad streiten sich – Wegen Moskau

Zwischen der Ukraine und Serbien ist es zu einem ausgesprochenen Eklat gekommen, schreibt die russische Zeitung „Moskowskij Komsomolez“ am Donnerstag.

Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern haben sich demnach nach dem Interview des ukrainischen Botschafters Alexander Alexandrowitsch in Belgrad, in dem er Serbien der Freundschaft mit Russland bezichtigte, verschlechtert. Moskau würde seine Beziehungen zu Belgrad angeblich ausnutzen, um einen Krieg auf dem Balkan zu entfesseln und Europa zu vernichten.

Der ukrainische Diplomat soll die serbische Regierung zudem beschuldigt haben, auf die Anwesenheit serbischer Staatsbürger in den Reihen der Streitkräfte der selbsternannten Volksrepubliken Donezk und Lugansk in keiner Weise zu reagieren. Alexandrowitsch zufolge würden etwa 300 Serben an der Seite von Aufständischen im Donbass kämpfen.

Auf diese Erklärung des ukrainischen Botschafters reagierte Belgrad sehr empört. Das serbische Außenministerium drohte Alexandrowitsch gar, ihn des Landes zu verweisen und warf Kiew vor, die serbisch-russischen Beziehungen destabilisieren zu wollen.

Das serbische Außenministerium erinnerte die Ukraine daran, dass Belgrad die territoriale Integrität des Landes stets unterstützt habe – was auch während des OSZE-Vorsitzes Serbiens bekräftigt worden sei. Serbische Bürger, die im Donbass kämpften, würden zudem stets strafrechtlich verfolgt.

Zugleich erinnerte der serbische Außenminister Ivica Dačić Kiew daran, wie die ukrainischen und kroatischen Kämpfer Grausamkeiten gegen die serbische Bevölkerung des ehemaligen Jugoslawiens verübt hatten. Die Regierung in Kiew habe bislang immer noch keine Einschätzung zu diesen Kriegsverbrechen gegeben.

Am Vortag war bekannt geworden, dass das serbische Außenministerium seinen Botschafter aus Kiew für Konsultationen zurückgezogen hatte

Dan-news.info: „Gestern Abend etwa ab 18:00 begann von den ukrainischen Positionen aus ein Beschuss von **Sachanka**. In der Folge wurden sechs Wohnhäuser in der Friedensstraße beschädigt. Durch Splitter wurden Fassaden, Verglasung, Dächer beschädigt“, teilte die Verwaltung des Nowoosowskij-Bezirks der DVR mit.

Die Gesprächspartnerin der Agentur fügte hinzu, dass Informationen über Verletzte nicht eingegangen sind.

de.sputniknews.com: „Zurückhaltung“ Russlands in Europa? Staatsduma nennt wahres Ziel der USA

Die jüngste Entscheidung der USA, 4,6 Milliarden Dollar für die „Zurückhaltung“ Russlands in Europa bereitzustellen, ist erneut ein unfreundlicher Schritt gegenüber Moskau, wie der Erste Vizechef des Verteidigungsausschusses in der Staatsduma (Unterhaus), Alexander Scherin, erklärte.

Ziel der USA ist es Scherin zufolge, nicht nur Russland in „Schrecken zu versetzen“, sondern auch Europa selbst unter Kontrolle zu haben.

„Um im Haushalt nicht direkt ‚der Unterhalt der Truppen auf okkupierten europäischen Territorien‘ zu schreiben, schreiben sie ‚Maßnahmen zur Zurückhaltung der russischen Aggression‘“, sagte der Verteidigungspolitiker.

Die USA bleiben ihm zufolge nicht nur auf jenen Territorien, auf die sie während des Zweiten Weltkrieges gekommen seien, sondern suchen auch Anlässe, um andere Staaten zu „okkupieren“.

Zuvor war mitgeteilt worden, dass der US-Kongress 4,6 Milliarden Dollar für die „Zurückhaltung“ Russlands in Europa bereitstellen werde. Dies geht aus dem Verteidigungshaushalt für 2018 hervor, den die Verteidigungsausschüsse der beiden Kammern des US-Kongresses zuvor bereits verabschiedet hatten

## **nachmittags:**

Dan-news.info/dnr-online.ru: Ein Kollegium bei Ministerium für Sport, Jugend und Tourismus der DVR zu Fragen der Jugendpolitik hatte heute seine erste Sitzung. Wie der stellvertretende Minister Alexej Jarosch mitteilte, wird das Gremium sich mit der Realisierung der Jugendpolitik in der Republik und der Lösung der Probleme der Jugend befassen.

„Die Schaffung des Kollegiums wurde dadurch bedingt, dass die Zeit gekommen ist, da alle organisatorischen Fragen der Jugendpolitik im kollegialen Rahmen gelöst werden müssen“, sagte der stellvertretende Minister. „Heute haben wir die erste Sitzung. Ich denke, dass wir im weiteren gemeinsam alle Fragen lösen werden, die mit Vorschlägen und Problemen unserer Jugend zusammenhängen“.

Zum Kollegium gehören 19 Personen: Abgeordnete des Volkssowjets der DVR, Vertreter von

Gewerkschaften des Sportministeriums und der gesellschaftlichen Organisation „Molodaja Respublika“. Es wird vom Minister für Jugend, Sport und Tourismus Alexandr Gromakow geleitet.

Die Sitzungen des Kollegiums werden mindestens einmal im Quartal stattfinden. Interessierte Jugendliche können ihre Vorschläge an die gesellschaftliche Organisation geben, deren Aktivisten werden dann die Frage in die Sitzung des Kollegiums einbringen.

An der ersten Sitzung nahmen unter anderem der Minister Alexandr Gromakow, sein Stellvertreter Alexej Jarosch, der Vorsitzende von „Molodaja Respublika“ Nikita Kiosew und der Vorsitzende der Donezker Assoziation studentischer Gewerkschaftsorganisationen Jewgenij Lapenko teil.

„Auf der Tagesordnung steht eine Reihe von Fragen. In erster Linie wird ein Bericht über die Arbeit unseres Ministeriums vorgestellt. Außerdem werden Fragen der Erholung der Jugend behandelt, wir erwarten Vorschläge von den Teilnehmern“, sagte Alexej Jarosch.

Der Vorsitzende der Donezker Assoziation studentischer Gewerkschaftsorganisationen merkte an, dass heute die Frage eines republikanischen Programms zur Erholung der Jugend aufgeworfen wird, das gemeinsam mit dem Ministerium initiiert werden soll.

„Dieses Programm wird bis 2020 laufen und sieht die Erholung von Studenten am Asowschen Meer, auf der Krim und in der RF vor. Es gibt ein bestimmtes Modell, um die Reisen in diesem Programm billiger zu machen – ein Drittel der Reisekosten wird aus dem Budget des republikanischen Gewerkschaftskomitees der Beschäftigten in Bildung und Wissenschaft der DVR getragen, ein Drittel geht auf Kosten der jeweiligen gewerkschaftlichen Grundorganisation der Hochschule und ein Drittel bezahlt der Student. Im Sommer 2017 haben etwa 400 Studenten daran teilgenommen. Die Gewerkschaft der Beschäftigten in Bildung und Wissenschaft ist eine der größten gesellschaftlichen Organisationen, die mehr als 70.000 Mitglieder hat, ein Drittel davon sind Studenten“, sagte er.

de.sputniknews.com: Zeitung: Polen baut Abhängigkeit von russischem Öl ab  
Polen hat nach Angaben der Zeitung Expert.ru damit begonnen, seine Abhängigkeit vom russischen Erdöl zu verringern. In Danzig sei ein erstes Tankschiff aus den USA eingetroffen, schreibt die Zeitung unter Verweis auf das polnische Radio.

Der Tanker „Saint Helen“ hat demnach knapp 80.000 Tonne Erdöl aus Texas an Bord. Es handle sich zwar um eine Einzellieferung, doch künftig könnten weitere Mengen bestellt werden, um die Öleinkäufe zu diversifizieren, sagte ein Sprecher des polnischen Ölversorgers Lotos. Lotos-Chef Marcin Jastrzębski sagte seinerseits, mit den Lieferungen aus den USA solle die Abhängigkeit vom Hauptlieferanten Russland verringert werden

Dnr-online.ru: Eine Unterrichtsstunde des Gedenkens, die dem internationalen Tag gegen Faschismus, Rassismus und Antisemitismus gewidmet ist, fand heute, am 9. November im militärhistorischen Museum des Großen Vaterländischen Krieges in der Hauptstadt der Republik statt.

„Unter der Patenschaft der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ wurde ein Besuch des Museums des Großen Vaterländischen Krieges für die Schüler des Lyzeums Nr. 37 organisiert. Die Kinder sollten sich an die Heldentaten unserer Großväter erinnern, dies darf niemals vergessen werden“, sagte die Sekretärin der Grundorganisation von DR in der Donezker Metallfabrik Natalja Sinkowa.

An der Veranstaltung nahmen 26 Schüler teil, ein Teil von ihnen Kinder von Mitarbeitern der DMF und von Aktivisten von DR. An der Unterrichtsstunde nahmen auch ehemalige Häftlinge, Opfer der nazistischen Verfolgung teil.

Den Schülern wurde der Dokumentarfilm „Kinder des Krieges. Häftlinge von Konzentrationslagern“ gezeigt. Außerdem wurde für die Schüler eine Führung durch die Ausstellung „Donbass in den Jahres des Großen Vaterländischen Krieges, Sowjetisches Nürnberg“, durchgeführt.

Zum Abschluss wurden Blumen am Ewigen Feuer niedergelegt, das am Fuß des Monuments „Für deine Befreier Donbass!“ im Park des Leninschen Komsomol der Hauptstadt der Republik brennt.

Dan-news.info: Die Vertreter der RF und der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feueinstellung haben das erste Mal seit anderthalb Jahren von den ukrainischen Streitkräften eine Sicherheitsgarantie zur Wiederaufnahme der Arbeiten an dem beschädigten Damm der Dsershinsker Phenolfabrik erhalten. Dies teilte der Leiter der Vertretung der DVR im GZKK Ruslan Jakubow mit.

„Endlich ist es durch lange Verhandlungen mit der anderen Seite über die russischen Vertreter trotz allem gelungen, von Kiew eine schriftliche Bestätigung ihrer Verpflichtungen zur Erfüllung aller notwendigen Bedingungen zur Wiederaufnahme der Arbeiten am Damm der Phenolfabrik bei Gorlowka zu erhalten. Wir hatten eine Reihe von Bedingungen gestellt und die ukrainische Seite ist auf diese eingegangen“, sagte Jakubow.

Der Beginn der Arbeiten ist für heute unter Teilnahme des GZKK und der OSZE geplant. Wir erinnern daran, dass die Arbeiten zum Wiederaufbau des in der Folge von Beschüssen von Seiten der ukrainischen Truppen beschädigten Damms der Dsershinsker Phenolfabrik im Sommer 2016 begonnen haben. Damals hatten die Einheiten des Gegners, statt Reparaturarbeiten durchzuführen, den „Waffenstillstand“ und die dienstliche Technik des Unternehmens zur Verstärkung der eigenen Positionen genutzt, wozu diese weiteren Arbeiten am Objekt zum Scheitern gebracht wurden.

Die Dsershinsker Phenolfabrik ist ein Unternehmen zur Weiterverarbeitung von Phenol- und Naphtalin-Rohstoffen. Sie produziert Naphtalin, Steinkohlephenol, Mischtreibstoff, Korrosionshemmer und anderes. Während der Kämpfe wurden am Damm zwei Treffer von Geschossen festgestellt. In der Folge kam die Gefahr einer Unterspülung auf, was dazu führen kann, dass eine große Zahl chemischer Stoffe in den Boden und das Grundwasser geraten und damit eine ökologische Katastrophe regionalen Ausmaßes hervorrufen kann.

de.sputniknews.com: „Wie du mir...“ - Russisches Oberhaus droht mit CNN-Verbot  
Die Kommission des russischen Oberhauses für Informationspolitik und die technische Aufsichtsbehörde Roskomnadsor haben gedroht, die Aufnahme des US-Senders CNN in die Programmpakete des russischen Kabel- und Bezahl-Fernsehens zu verbieten, falls die USA die Verbreitung von „russischen staatlichen Video-Inhalten“ im US-Fernsehen untersagen werden.

Zuvor hatte der US-Senat vorgeschlagen, die Verbreitung von „russischen staatlichen Video-Inhalten“ einzuschränken. Der Initiative zufolge dürfen die Vertreiber nicht verpflichtet werden, die Inhalte der TV-Sender zu übertragen oder TV-Sender an eine Person zu vermieten, wenn diese Inhalte bzw. das Programm, das der Mieter zusammenstellt, im Besitz der russischen Regierung sind sowie von ihr kontrolliert oder finanziert werden.

Laut dem Chef der Oberhaus-Kommission für Informationspolitik, Alexej Puschkow, gibt es zwar eine Reihe von Maßnahmen, die getroffen werden könnten, ohne dass es zum „Abbruch und der vollständigen Einstellung der Tätigkeit“ der US-Medien auf dem Territorium von Russland kommt.

Allerdings sollten die „US-amerikanischen Kontrahenten sich darüber im Klaren sein: Falls

sie eine direkte Verdrängung unserer Medien umsetzen werden, dann werden wir mit denselben Methoden reagieren müssen", warnte er in einer Sitzung der Kommission des Oberhauses für Informationspolitik, bei der die Attacken und der Druck auf russische Medien in den USA sowie mögliche Gegenmaßnahmen besprochen wurden.

„Falls das Gesetz verabschiedet werden soll, wird Russland Maßnahmen ergreifen, die die Aktivitäten des US-Kongresses widerspiegeln werden", so das Mitglied der Kommission Igor Morosow. Es werde also gesetzlich verboten sein, CNN in jegliche Ausstrahlungsangebote, darunter auch in die der Kabelnetze, aufzunehmen. CNN werde dann in Russland in die Isolation und „ins Vakuum" geraten, fügte er hinzu.

Auch die Abteilungschefin der russischen Kommunikations- und Informationsaufsichtsbehörde Roskomnadsor, Tatjana Deniskina, die auch an der Sitzung teilnahm, drohte mit entsprechenden Gegenmaßnahmen: „Soll diese Entscheidung getroffen werden, so werden auch Maßnahmen ergriffen", versprach sie.

Dabei verfüge die Aufsichtsbehörde bereits über Mechanismen für eine entsprechende Reaktion: „In dem Falle, dass harte Maßnahmen notwendig sein werden, gibt es im Grunde genommen auch jetzt solche Mechanismen, was die indirekte Kontrolle anbetrifft", sagte sie. „Wir haben ein ebensolches System für die Verbreitung von TV-Sendern, die laut ihren Lizenzverträgen ausländische Inhalte ausstrahlen, obwohl sie als russische Medien registriert sind", erläuterte die Beamtin.

[Ukrinform.ua: Feigin: US-Kongress diskutiert erweiterte Listen persönlicher Sanktionen gegen Russland](#)

Der Rechtsanwalt Mark Feigin, der sich derzeit in Washington aufhält, twitterte, dass im US-Kongress die erweiterten Listen der persönlichen Sanktionen gegen die russischen Top-Führungskräfte diskutiert werden.

„Ein sehr wichtiges Ereignis im Kongress! Es werden Kriterien diskutiert, nach denen man in die Sanktionslisten setzen wird... In Washington erörtert man bereits die Sanktionslisten nach dem Artikel 241 des Gesetzes Nr. 3364, das im August im Kongress verabschiedet wurde. Jene, die ich gesehen habe, sind beeindruckend. Dort ist alles...“, schreibt Feigin.

[Armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin](#)

Die Lage an der Kontaktlinie **bleibt angespannt.**

**In Richtung Donezk** hat der Gegner Artillerie, lenkbare Antipanzerraketen, Mörser, verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen verwendet. Auf die Gebiete von **acht Ortschaften** hat der Gegner 134 Mörsergeschosse des Kalibers 120 und 82mm und ein lenkbares Antipanzergeschoss abgeschossen.

**In Richtung Gorlowka** haben Einheiten der ukrainischen Streitkräfte das Gebiet von **Sajzewo** mit Schusswaffen beschossen.

**In Richtung Mariupol** wurden auf die Gebiete von **vier Ortschaften** 28 Mörsergeschosse des Kalibers 120 und 82mm abgeschossen.

Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden **23 Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung** von Seiten der ukrainischen Streitkräfte abgeschossen.

In der Folge der Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden **zwei Soldaten der Streitkräfte der DVR verletzt.**

In den Einheiten der ukrainischen Streitkräfte gehen die Fälle von Alkoholgenuss und Verbrechen in betrunkenem Zustand weiter.

Ein scheußlicher Fall ereignete sich im 3. Luftsturmbataillon der 95. Luftsturmgrade, die

sich in der Nähe von Awdejewka befindet. Dieser demonstriert deutlich den moralisch-psychischen Zustand der Soldaten der Luftlandetruppen der Ukraine.

Am 7. November haben drei Soldaten dieser Einheit nach dem Genuss von Alkohol beschlossen, einen der Rekruten „das Leben zu lehren“. Aber als sie von dem jungen Soldaten ordentlichen Widerstand erhielten, fügten sie ihm Wunden mit einer Stichwaffe zu, in deren Folge er starb.

Um ihr Verbrechen zu verheimlichen, beschlossen die schuldigen Soldaten die Leiche zu verbrennen. Aber dieser Versuch war nicht von Erfolg gekrönt und alle drei wurden am Ort des Verbrechens ertappt.

Die Leiche des Opfers befindet sich jetzt in der Leichenhalle, wo eine Obduktion durchgeführt wird. Die Verdächtigen sind festgenommen. Mit der Ermittlung dieses Verbrechens befasst sich bereits der militärische Rechtsordnungsdienst und die Militärstaatsanwaltschaft der Ukraine.

de.sputniknews.com: Vermögen des russischen Regisseurs Serebrennikow beschlagnahmt  
Moskaus Gericht Basmanj hat das Vermögen des russischen Regisseurs Kirill Serebrennikow, der fast eine Million Euro veruntreut haben soll, unter Arrest gestellt. „Kontos in Rubel sowie anderen Währung, die Wohnung und das Auto sind mit Arrest belegt worden“, teilte die Pressesprecherin des Gerichtes, Junona Zarewa, mit.

Das Vermögen des Generaldirektors der Theatertruppe „Studio 7“, die Serebrennikow 2012 gründete, Jurij Itin, sei auch beschlagnahmt worden.

Kirill Serebrennikow wird laut Russlands Ermittlungskomitee verdächtigt, eine Veruntreuung von mindestens 68 Millionen Rubel organisiert zu haben. Diese Summe sei dem Regisseur in den Jahren 2011 bis 2014 für die Umsetzung des Projekts „Plattform“ bereitgestellt worden. Der Künstler selbst steht unter Hausarrest.

Kirill Serebrennikow bestreitet die Vorwürfe, trotzdem sehen die Ermittler sie durch Zeugenaussagen bestätigt. So soll die ehemalige Buchhalterin der Theatertruppe „Studio 7“, Nina Maslajewa, angegeben haben: Kirill Serebrennikow und zwei weitere verdächtige Theaterschaffende hätten einen Tatplan ausgearbeitet und die besagte Summe mit ihrer Hilfe als Bargeld abgehoben



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/31813/92/318139274.jpg>

Lug-info.com: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR

Oberstleutnant Andrej Marotschko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR **bleibt angespannt**, in den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppe **elfmal** das Regime der Feueereinstellung verletzt.

Das Territorium unserer Republik wurden in den Gebieten von **Kalinowo, Kalinowo-Bortschtschewatoje, Logwinowo, Kalinowka, Krasnyj Liman, Sokolniki und Shelobok**.

Die ukrainischen Streitkräfte haben 120mm- und 82mm-Mörser, Schützenpanzerwaffen, Abwehrgeschütze, Granatwerfer verschiedener Art und Schusswaffen verwendet.

Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik 180 Geschosse abgeschossen.

Um 16:50 wurden kriminelle Handlungen der Ukraine von Vertretern der Medien und mir persönlich registriert, als mit 120mm-Mörsern, Schützenpanzern, Abwehrgeschützen aus Richtung Krymskoje das Gebiet von Sokolniki beschossen wurde.

Wir erhalten wieder Informationen über den äußerst niedrigen moralisch-psychischen Zustand der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte.

In Sholtoje werden von militärischen Strukturen der Ukraine operative Maßnahmen zur Suche von drei Soldaten der 58. Brigade der ukrainischen Streitkräfte durchgeführt, die am 3. November eigenmächtig ihren Truppenteil unter Mitnahme von Waffen und Munition verlassen haben.

Im Zusammenhang mit der nschlechten Ausstattung der 80. Sturmbrigade wurde vom Kommando der „ATO“ die Entscheidung getroffen, diese Brigade mit Personal aufzufüllen, dss Wehrdienst im Oblast Charkow leistet.

Der Sprecher des ukrainischen Verteidigungsministeriums zu Fragen der sogenannten „ATO“ Andrej Lysenko hat heute mitgeteilt, dass **als neuer Kommandeur der „ATO“-Kräfte im Donbass der Kommandeur der hochmobilen Luftlandetruppen, der ehemalige Kommandeur der 95. Luftstreitkräftebrigade der ukrainischen Streitkräfte**

**Generalleutnant Michail Sabrodschij** eingesetzt wurde. Im Verteidigungsministerium der Ukraine wird behauptet, dass die Ernennung mit einer „planmäßigen Rotation“ zusammenhängt. Michail Sabrodschij hat die **Aufgaben der „ATO“-Truppen bei der Blockade von Slawjansk und Kramatorsk im Jahr 2014 geplant**, dafür erhielt er am 23. August 2014 die Auszeichnung eines Helden der Ukraine. Er kommandierte die 95. Luftstreitkräftebrigade. Zuvor hatte der stellvertretende Kommandeur der der Bodentruppen der Ukraine Generalleutnant Alexandr Lokota das Amt inne.

Vor allem ist das eine weitere Bestätigung dessen, dass die USA vollständige die ukrainischen Streitkräfte leiten und ihre Strohmänner in leitende Positionen bringen, weil Sabrodschij 2005-2006 eine Ausbildung am College des Armeekommandos und des vereinigten Kommandos der Stabsleiter der USA absolviert hat.

Die Situation an der Kontaktlinie wird sich mit der Neuernennung sicher nicht verbessern, weil Sabrodschij, als er Kommandeur der 95. Brigade war, unmittelbar die Beschüsse von Wohngebieten leitete, die Entfaltung eines großflächigen militärischen Konflikts im Donbass mitverantwortete und dabei das Wissen und die Kenntnisse nutzt, die er während der Ausbildung in den USA erhalten hat. Und für den Mord an friedlichen Einwohnern in Slawjansk und für andere Kriegsverbrechen gegen die Bevölkerung des Südostens wurde er **mit dem Titel eines Helden der Ukraine ausgezeichnet**.

Das Kommando der 58. Panzergrenadierbrigade erteilt Befehle zum Beschuss der eigenen Positionen im Gebiet von Krjakowka – Trjochisbjonka. Dies geschieht, um Soldaten der Volksmiliz der LVR der Verletzung der Minsker Vereinbarungen zu beschuldigen. Ein weiterer solcher Fall erfolgte heute Nacht.

Ukrinform.ua: Neuer Kommandeur der ATO-Kräfte ernannt

Zum neuen Kommandeur der Antiterror-Operation (ATO) wurde der General-Lieutenant, Kommandeur der Hochmobilen Landungstruppen der Streitkräfte der Ukraine, Mychajlo Sabrodskyj, ernannt, verkündete heute der Vertreter des Verteidigungsministeriums der Ukraine, Andrij Lysenko.

„Die Ernennung ist mit einer geplanten Rotation verbunden. Die Rotation wurde nicht nur in der Führung, sondern auch in allen Einheiten der Streitkräfte durchgeführt, die an der Konfliktlinie sind“, sagte Lysenko.



[https://static.ukrinform.com/photos/2017\\_11/thumb\\_files/630\\_360\\_1510218442-1607.jpg](https://static.ukrinform.com/photos/2017_11/thumb_files/630_360_1510218442-1607.jpg)

Dnrsovet.su: Der Abgeordnete des Volkssowjets der DVR, der Kommandeur der Abteilung zur Durchführung besonderer Rettungsaufgaben mit besonderem Risiko „Legion“ des Zivilschutzministeriums der DVR Sergej Sawdowjew kommentierte in der Sendung „Respublika“ beim Fernsehsender „Junion“ die Erklärung des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko über die Bereitschaft des Staats zur Abwehr einer militärischen Aggression der Ukraine.

„Eine solche Wahrscheinlichkeit existiert und der Donbass spürt dies bereits seit drei Jahren. Unsererseits bemühen wir uns, diese Frage auf friedlichem Weg zu lösen, aber die Ukraine provoziert uns mit allen Mitteln. Als Kommandeur eines militärischen Bataillons kann ich sagen, dass wir bereit sind den Feind abzuwehren. Wir sind bereit, die Republik zu verteidigen und auch zum Gegenangriff überzugehen.

Mit ihren Handlungen (ständige Beschüsse ziviler Objekte von Seiten der ukrainischen Streitkräfte, Blockade, Schaffung von künstlichen Beschränkungen der Rechte und Freiheiten der Bürger, Provokationen im Informationsbereich) versucht die ukrainische Regierung, die Einwohner des Donbass gegen die Volksrepubliken zu beeinflussen. Aber die Ukraine braucht im Prinzip die Bürger, die in diesem Land leben, nicht. Die Ukraine hat sich vom Volk des Donbass losgesagt, als die ersten Geschosse unsere Städte trafen und als die ökonomische Blockade der Volksrepubliken organisiert wurde“, sagte Sergej Sawdowjew.

de.sputniknews.com: Putin setzt Doping-Skandal mit Russlands Präsidentenwahl in Verbindung

Russlands Präsident Wladimir Putin hat die jüngsten Doping-Vorwürfe Washingtons gegen Moskau mit der bevorstehenden Präsidentenwahl im Jahr 2018 in Verbindung gebracht.

„Was mich beunruhigt: Die Olympischen Spiele sollen im Februar beginnen, und wann ist die Präsidentenwahl? Im März. Es gibt sehr großen Verdacht, dass all das getan wird, um eine Lage der Unzufriedenheit unter den Sportfans, den Sportlern zu schaffen, dass angeblich der Staat mit den Verstößen zu tun hat und dafür verantwortlich ist“, sagte Putin am Donnerstag in Tscheljabinsk.

Dabei erläuterte der Staatschef, dass die heutigen Sportorganisationen, darunter auch das IOC, von vielen Faktoren abhängig seien, vor allem von Sponsoren, den Erwerbern der Fernsehrechte und Werbungsbetreibern. Dies sei ein großes Bündel von Bindungen und Abhängigkeiten.

„Und das Kontrollpaket befindet sich in den Vereinigten Staaten, weil dort die meisten Unternehmen ihren Sitz haben, die die Fernsehrechte bestellen und dafür zahlen, die meisten Sponsoren, die meisten Werbebetreiber. Als Antwort auf unsere angebliche Einmischung in ihre Wahl wollen sie Probleme bei der Wahl des russischen Präsidenten schaffen“, so Putin. Wenn dies der Fall sei, sei das schlecht, weil dadurch der Sinn der olympischen Bewegung untergraben werde. Sport, genauso wie Kultur, müsse außerhalb der Politik bleiben, sagte der russische Präsident und betonte: „Schauen wir, wie es sich weiterentwickeln wird“.

Dan-news.info: „Gegen 14:30 hat die gegnerische Seite einen Beschuss von **Spartak** mit Panzern begonnen. Das Feuer wurde auch mit Mörsern des Kalibers 82mm eröffnet“, teilte eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

Außerdem gerieten nach Informationen der Quelle auch **Dokutschajewsk** und die Umgebung von **Jasinowataja** unter Beschuss. Weitere Informationen werden ermittelt.

de.sputniknews.com: **Sammlung russischen Genmaterials: Moskau fordert vom Pentagon Erklärung**

Moskau verlangt vom Pentagon Beweise, dass die Sammlung von russischem Genmaterial das internationale Recht nicht verletzt. Wegen dieser Tätigkeit der USA trifft Russland strengere Maßnahmen für die Sicherstellung seiner biologischen Sicherheit, äußerte die Sprecherin des Außenministeriums Maria Sacharowa.

„Die fehlende Transparenz in der medizinischen und biologischen Forschung des US-Militärs, seine diesbezügliche gespannte Aufmerksamkeit auf Russland und benachbarte Länder stellt die Frage der notwendigen Maßnahmen-Verstärkung für die Gewährleistung der biologischen Sicherheit“, so die Sprecherin.

Das US-Verteidigungsministerium soll ihr zufolge „überzeugende Beweise“ bereitstellen, dass die Untersuchungen unter anderem das internationale Recht nicht verletzen.

„Diese Transparenz ist nötig wegen des stark lädierten Rufes des Pentagon im biologischen Bereich“.

Das US-Kommando für Ausbildung und Training der Luftwaffensoldaten (AETC) hatte am 19. Juli einen Vertrag zum Kauf von 12 RNA- und 27 eingefrorenen Synovia-Mustern (die Innenauskleidung der Gelenkhöhle), die „russischer/europäischer Abstammung“ sind, veröffentlicht. Dass landesweit „zu unklarem Zweck“ Bio-Proben entnommen werden, hatte Russlands Präsident Wladimir Putin am 30. November mitgeteilt.

Laut dem AETC-Vertreter, Bo Downey, seien russische Gewebeproben für eine Untersuchung des Bewegungsapparats nötig und die Wahl der Russen für diese Recherche sei unbeabsichtigt

gewesen. Diese Untersuchung führt das Zentrum für molekulare Forschung der 59. medizinischen Fluggruppe durch, um „verschiedene Biomarker, die mit Verletzungen verbunden sind, aufzuzeigen“.

Dan-news.info: „Die Arbeiten an der Phenolfabrik wurden bereits wieder aufgenommen. Die Hauptaufgabe besteht jetzt in der Verstärkung des Damms, um die Gefahr einer Unterspülung zu minimieren“, teilte der Leiter der Vertreter der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung Ruslan Jakobow mit. Zum Monitoring der Lage im Gebiet, wo die Arbeiten durchgeführt werden, sind Vertreter der OSZE-Mission, russische Vertreter im GZKK sowie eine „spiegelbildliche“ Patrouille auf der Seite der ukrainischen Streitkräfte anwesend.

### **Abends / nachts:**

dnr-news.com: Volksmiliz der LVR: Ein zZivilist des Dorfes Prischib wurde infolge eines Beschusses durch die ukrainische Armee verletzt

Ein ziviler Einwohner der LVR erlitt eine Verletzung infolge der Beschüsse des Dorfes Prischib durch die ukrainische Armee, fünf Häuser wurden beschädigt.

Dies erklärte der offizielle Vertreter der Volksmiliz der LVR, Oberstleutnant Andrej Marotschko.

„Infolge des Beschusses der Ortschaft Prischib durch die bewaffneten Kräfte der Ukraine um 16:50 am 8. November 2017 aus Mörsern des Kalibers 120mm, Schützenpanzern und Flak-Geschützen SU-23-2 wurden fünf Häuser beschädigt. Außerdem erlitt ein Zivilist, geb. im Jahr 1956, eine Verletzung“, sagte er.

Ukrinform.ua: Im US-Kongress Verteidigungshaushalt mit \$ 350 Mio. für Ukraine abgestimmt

Die Ausschüsse für die Streitkräfte des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten und des Senats haben einen „Kompromissentwurf“ des Verteidigungsbudgets für das Jahr 2018 verabschiedet, der \$ 350 Millionen für die Ukraine vorsieht, darunter in Form von tödlichen Waffen, berichtete der Ukrinform-Korrespondent aus den USA.

„Das Gesetz erlaubt die Zuweisung von \$ 350 Millionen als Unterstützung der Ukraine im Bereich der Sicherheit, darunter die defensive tödliche Hilfe“, steht im Dokument.

Allerdings enthält das Gesetz eine Einschränkung in der Zuweisung mindestens der Hälfte dieser Mittel, bis der Chef von Pentagon bestätigt, dass die Ukraine bedeutende Maßnahmen zur Umsetzung der Institutionenreform im Bereich der Verteidigung getroffen hat.

Insgesamt sieht der Verteidigungshaushalt der USA für das Jahr 2018 für die Abwehr der russischen Aggression die Zuweisung von \$ 4,6 Milliarden im Rahmen der Europäischen Initiative der Zurückhaltung für die Unterstützung der Nato-Verbündeten und die Stärkung des militärischen Potentials der Vereinigten Staaten in Europa vor

de.sputniknews.com: Pentagon gibt fünf Milliarden Dollar für Bekämpfung der „russischen Aggression“ aus

Der Haushaltsentwurf des Pentagon ist in Höhe von mehr als 700 Milliarden von den Ausschüssen für Streitkräfte beider Kongresshäuser abgesegnet worden, was 26,1 Milliarden

mehr als die Forderung des Weißen Hauses ist.

Mehr als fünf Milliarden US-Dollar davon werden für die Bekämpfung der „russischen Aggression“ bereitgestellt, schreibt die Zeitung „Wedomosti“ am Donnerstag.

Insgesamt wird Russland im Dokument 14 Mal erwähnt. „Der Bekämpfung der russischen Aggression“ ist im Dokument ein ganzes Kapitel gewidmet. Darin wird die Politik Moskaus gegenüber Georgien und der Ukraine erwähnt, es ist von einer Bedrohung für die Nato-Verbündeten sowie von einer schnellen militärischen Modernisierung, von Aktivitäten in der Arktis und im Mittelmeergebiet die Rede.

Außerdem wird die Möglichkeit einer „russischen nuklearen Provokation“ zugelassen. Es werden Bedrohungen hervorgehoben, die mit Propaganda, Cyberangriffen und Einmischung in die Wahlen verbunden sind.

Das Budget des größten „antirussischen“ Abschnitts in dem Papier beläuft sich auf 4,6 Milliarden US-Dollar. Diese Mittel können für die Unterstützung der „Europäischen Initiative der Abschreckung“ zur Festigung des amerikanischen Militärpotentials und der US-Verbündeten in der Region genutzt werden. Gesetzgeber erwarten vom Verteidigungsminister die Erstellung eines Plans dieses Zusammenwirkens für 2018 und die darauffolgenden vier Jahre.

Im Rahmen der Europäischen Initiative werden bestimmte Gelder für die Hilfe an baltische Länder bereitgestellt. Für die „Erhöhung ihrer Stabilität und den Ausbau der Fähigkeit, die russische Aggression abzuschrecken“ wird das Pentagon 100 Millionen US-Dollar bekommen.

**Für die Hilfe an die Ukraine wurde eine Summe von 350 Millionen US-Dollar vereinbart, darunter für Verteidigungs- und tödliche Waffen.** Die Hälfte von dieser Summe soll Kiew erst nach der Erfüllung bestimmter Voraussetzungen, die mit Reformen verbunden sind, bereitgestellt werden. Im September wurde über die Billigung einer Militärhilfe für die Ukraine von 500 Millionen US-Dollar durch den Senat berichtet. Der TV-Sender NBC berichtete im August, dass das Pentagon das Weiße Haus um Lieferungen von Panzerabwehrraketen an die Ukraine bat.

Weitere 58 Millionen US-Dollar werden dem Pentagon für die Entwicklung einer Mittelstrecken-Bodenrakete als Antwort auf den „russischen Verstoß gegen den INF-Vertrag“ bereitgestellt. Im Dokument steht im Detail geschrieben, dass die Umsetzung dieser Initiative nicht den Verstoß des INF-Vertrags durch die USA nach sich ziehen wird.

Im Haushaltsentwurf ist auch vom Verbot für die Nutzung der Produkte von Kaspersky Lab die Rede, die „gegenüber dem Einfluss der russischen Regierung anfällig sein könnten“.

Darüber hinaus enthält das Dokument die Aufforderung an den Verteidigungsminister, eine umfassende Strategie zur Bekämpfung der Bedrohungen durch Russland zu entwickeln und zu implementieren



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/31655/34/316553483.jpg>

ukrinform.ua: **Verteidigungsminister Litauens: Wir werden weiter tödliche Waffen an Ukraine liefern**

Litauen unterstütze vorbehaltlos die Ukraine und sei bereit, tödliche Waffe an den Staat zu liefern.

„Hinsichtlich der tödlichen Waffen, wir haben sie bereits vor einigen Jahren gewährt. Und unsere Position bleibt unverändert: Wir sind bereit, sie in der Zukunft zu liefern, aber natürlich auf der Grundlage unserer Möglichkeiten“, erklärte der Verteidigungsminister von Litauen, Raimundas Karoblis.

Er erinnerte daran, dass Litauen der Ukraine jede mögliche Hilfe leistet.

„Erstens sind unsere Priorität die Ausbildung von ukrainischen Truppen und der Beistand bei der Reform des Verteidigungssektors. Wir gehören zu der Beratungsgruppe für die Reform des Verteidigungssektors“, sagte er.

Karoblis betonte auch, dass in Litauen verletzte ukrainische Soldaten behandelt werden.

Im Jahr 2016 hatte Litauen an die Ukraine 60 Maschinengewehre Wladimirow KPW des Kalibers 14,5-mm für die Schützenpanzer und 86 DSchK-Maschinengewehre des Kalibers 12,7-mm geliefert.

Diese Waffen sind in Dienstgebrauch der Streitkräfte der Ukraine und werden aktiv bei der Abwehr der russischen Aggression eingesetzt.

Außerdem hat die litauische Seite an die Ukraine 150 Tonnen Munition geliefert, die auf dem Territorium des Landes noch seit Sowjetzeiten gelagert wurden.

dnr-news.com: „Es ist Zeit, das Gesetz zu befolgen“: Plotnitsky verwies den Innenminister aus einem fremden Haus

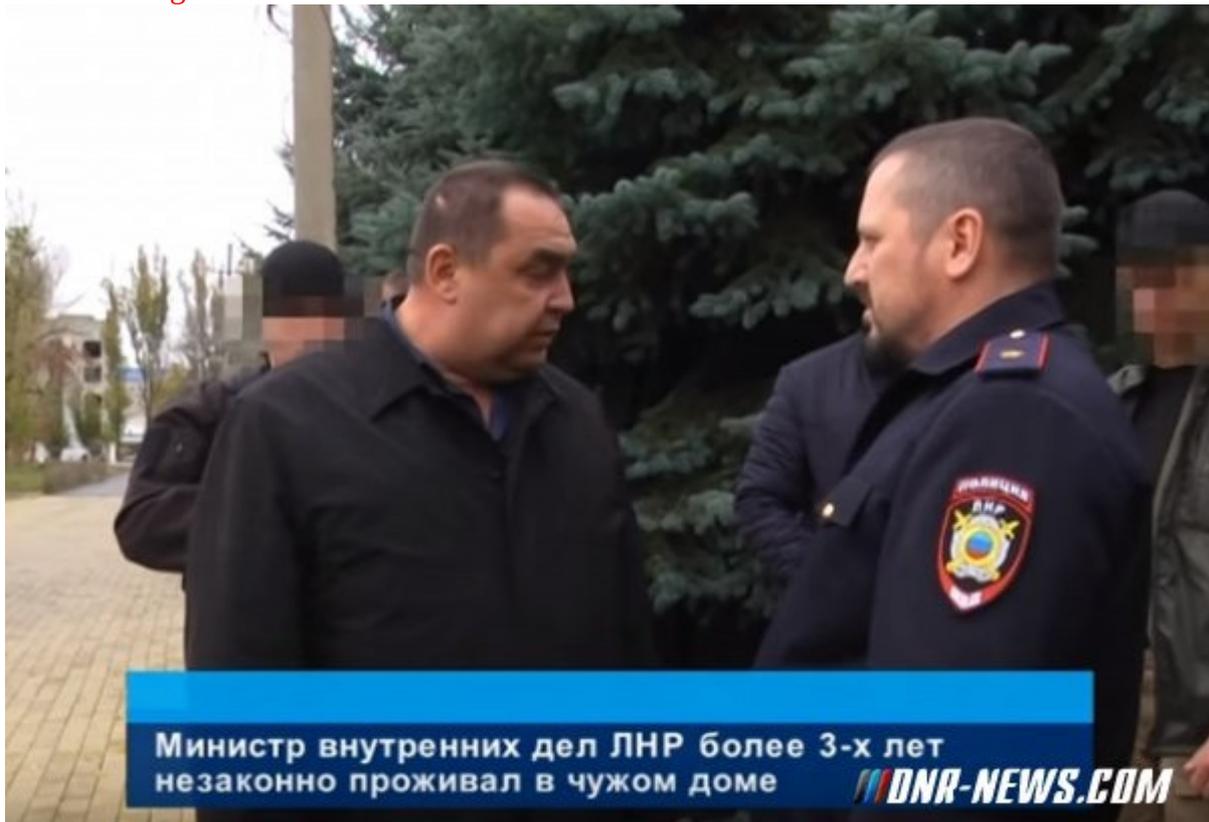
Der Fernsehsender „Lugansk 24“ veröffentlichte die Geschichte einer Rentnerin, deren Haus durch den Minister des MdI Igor Kornet besetzt worden war. Dies wurde unter der Überschrift „Kornet wohnte illegal in einem fremden Haus“, veröffentlicht auf dem Youtube-Kanal „GTRK LNR“.

Die Geschädigte erzählte, dass sie drei Jahre lang keinen Zutritt zu ihrem Haus in der Straße der Jungen Garde Nr 8 gehabt hätte.

„3 Jahre lang besetzte der Minister des Mdl Komet eigenmächtig mein Haus, zu dem ich wiederholt ging, mich an ihn wendete und Briefe an die Staatsanwaltschaft schrieb. Er wollte darüber nicht sprechen. Heute gelang es mir, zum Oberhaupt unserer Republik vorzusprechen und dieses Problem wurde innerhalb einer halben Stunde gelöst“, sagte sie.

„Hier ist die Hausherrin, dort die Staatsanwaltschaft, der Volkssowjet und das MfS. Alle gelangten zu dem Beschluss, dass es Zeit sei, das Gesetz zu befolgen“, sagte Plotnitzky dem Minister.

Nach den Worten der Hausbesitzerin lebte sie 3 Jahre lang mit ihrer Familie in einer Mietwohnung.



[http://dnr-news.com/uploads/posts/2017-11/thumbs/1510248342\\_screenshot\\_29.jpg](http://dnr-news.com/uploads/posts/2017-11/thumbs/1510248342_screenshot_29.jpg)